

OFFLINE

INFOS, FACTS & MORE



AUSGABE 1|12

- **NEWS:** 160 Ortsnetze in drei Jahren
- **BREITBAND:** Flächendeckender Breitbandausbau in Cochem-Zell gestartet
- **KNOW-HOW:** Cloud – Sicher in der Wolke

INEXIO
CONNECTING YOUR BUSINESS

12



6



10



ÜBERSICHT

offline 1|12

→ **EDITORIAL:**

inexio wächst weiter – dank Ihnen 3

→ **NEWS & FACTS:**

160 Ortsnetze in drei Jahren 4

Mehr als 13.000 QUiX-Kunden..... 4

Spendenscheck statt Kundengeschenke 4

Neue starke Kooperation für
Breitbandausbau 5

→ **BREITBAND:**

Flächendeckender Breitbandausbau
in Cochem-Zell gestartet 6

Mit der BIG Winnweiler gemeinsam
zum Ziel..... 8

Breitbandausbau im ländlichen Raum
geht weiter 9

Ausbauprojekt Kusel steht vor dem
Abschluss 9

→ **SOLUTION :**

„Am Anfang steht der Kunde“ –

Lands’ End 10

Lebach profitiert vom Saarlandring 12

Adler setzt auf Redundanz 14

Schritt für Schritt zur Komplettlösung –
buchholz-fachinformationsdienst 16

→ **KNOW-HOW:**

Cloud – Sicher in der Wolke 18

Innovations- und Wachstumsimpulse
nicht verschenken – NGA-Netze in
Deutschland 20

→ **INHOUSE:**

Das Team von inexio wächst weiter 22

→ **AKTUELLES:**

Newsticker 23

offline Herbst 2012 23

→ **IMPRESSUM** 23

18



16



14



inexio wächst weiter – dank Ihnen

EDITORIAL

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,



Thorsten Klein
persönlich haftender Gesellschafter

in mehr als 160 Orten telefonieren und surfen inzwischen Menschen schnell, sicher und kostengünstig mit inexio. Alleine bis Jahresende werden mehr als 50 weitere Ortsnetze in Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Nordrhein-Westfalen hinzukommen. Ein rasantes Wachstum, das wir auch in den nächsten Jahren aufrecht halten werden. Große Ausbauprojekte wie im Landkreis Cochem-Zell, wo wir 92 Ortsgemeinden erschließen werden, oder unsere Expansion nach Baden-Württemberg und Bayern tragen ihren Teil dazu bei. Doch wir wachsen auch außerhalb unseres ursprünglichen Kerngebietes. Dank der Kooperation mit GasLINE erschließen wir in den nächsten Monaten die ersten Ortsnetze in Baden-Württemberg.

Mit dem Glasfaserausbau in bisher unterversorgten Gebieten erreichen wir neben den Privatkunden natürlich auch die Gewerbetreibenden und binden sie adäquat an das Internet an. Immer wieder wird uns berichtet, dass nur der Ausbau durch uns den Firmenstandort sichern konnte. Denn welches Unternehmen kann heute dauerhaft ohne eine leistungsstarke Internetverbindung erfolgreich sein? Damit leistet unsere Investition in die Telekommunikationsinfrastruktur einen aktiven Beitrag zur Sicherung der Wirtschaftsinfrastruktur.

Die Geschwindigkeit und der Erfolg unseres Wachstums sind allerdings nur dank Ihnen möglich. Eine unabhängige Befragung unserer Kunden durch die Unternehmensberatung Homburg & Partner hat ergeben, dass wir im Branchenvergleich Bestnoten in Kundenzufriedenheit und Leistungsfähigkeit erhalten. Eine schöne Rückmeldung für die Anstrengungen unseres inexio-Teams, das sich jeden Tag aufs Neue dafür einsetzt, Ihnen modernste, zukunftsweisende Telekommunikations- und Internetdienstleistungen anzu-

bieten. Eine Aufgabe, die wir auch in Zukunft Tag für Tag in Ihrem Auftrag angehen.

Doch das ist nicht unser einziges Ziel: Uns ist es wichtig, für Sie erreichbar zu sein. Auch bei steigenden Kundenzahlen und einem stetig wachsenden Geschäftsgebiet. Daher investieren wir unter anderem auch verstärkt in unser Customer Care Center. Denn das ist unsere Stärke im Vergleich zu unseren Mitbewerbern: Wir stehen in engem Kontakt zu unseren Kunden und Partnern, wir hören zu, lernen damit Ihre Wünsche und Erwartungen an eine moderne Kommunikation kennen und setzen das konsequent in die Weiterentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen um. Das gibt mir die Sicherheit, dass wir in den nächsten Jahren – gemeinsam mit Ihnen – weiterhin überdurchschnittlich wachsen werden.

Ihr Thorsten Klein
persönlich haftender Gesellschafter

PS: In den nächsten Wochen startet im Übrigen ein weiteres Großprojekt von uns. In der Landeshauptstadt des Saarlandes werden wir in den kommenden zwei Jahren alle Gewerbegebiete mit Glasfaser erschließen. Mehr dazu lesen Sie in der nächsten Offline.

160 Ortsnetze in drei Jahren

Vor gut drei Jahren hat inexio mit dem Breitbandausbau im ländlichen Raum begonnen. Inzwischen konnte das Unternehmen mehr als 160 Ortsnetze erschließen. Darunter Ortschaften mit mehreren hundert Haushalten, aber auch solche mit wenigen Dutzend. Unabhängig von der Größe verfügen jetzt alle über einen erstklassigen Anschluss ans Internet mit Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s.

- ▶ **Guter Service und fachliche Kompetenz sind zentrale Kriterien für Kunden, inexio zu beauftragen.**
- ▶ **89% der Kunden würden inexio weiterempfehlen.**
- ▶ **Kunden bewerten inexio sehr positiv: Service 1,8, Kompetenz 1,6, Qualität 1,6 und Geschwindigkeit 1,7. (in der Skala von 1 bis 6)**

Ergebnisse der Kundenbefragung durch Homburg & Partner

inexio bringt Breitband aufs Land

Gerade ländliche Gebiete standen und stehen in der Gefahr, bei der Entwicklung der modernen Telekommunikationsinfrastruktur abgehängt zu werden. Das Geschäftsmodell von inexio zeigt, dass dies nicht sein muss. Auch mit der betriebswirtschaftlichen Sicht eines Privatunternehmens. Mit innovativen Konzepten und einer hohen Flexibilität hat inexio jedes einzelne Ortsnetz individuell geplant und umgesetzt.

Fast 400 Kooperationsverträge mit Kommunen im Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg liegen zurzeit vor. Täglich gibt es neue Anfragen, die intensiv geprüft und durchgerechnet werden. Bis Ende des Jahres werden mehr als 200 Ortsnetze erschlossen sein. In den nächsten beiden Jahren wird sich die Zahl dann noch einmal verdoppeln. 🌱

Mehr als 13.000 QUIX-Kunden

Im Frühsommer hat die Zahl der QUIX-Kunden die 13.000-Marke überschritten. Und nicht nur das. In einer unabhängigen Analyse der Zufriedenheit vergaben die Kunden durchgängig Branchenhöchstnoten. Ein schönes Kompliment für die Arbeit von inexio vor Ort. Das gilt auch für die extrem geringe Fluktuation. Wer einmal die Leistungen von inexio kennengelernt hat, ist davon überzeugt.

„Die Rückmeldungen der Kunden sind durchgängig positiv“, erläutert Thorsten Klein, persönlich haftender Gesellschafter von inexio. „Das ist ein Aspekt, der uns natürlich freut. Doch nicht nur das. In allen Ortsnetzen, die wir bisher online geschaltet haben, liegen wir in unserer prognostizierten Marktdurchdringung oder darüber. Also auch betriebswirtschaftlich können wir sehr zufrieden sein.“

Bis Ende des Jahres wird die Kundenzahl auf über 16.000 steigen. Im Laufe des nächsten Jahres sollen dann noch einmal zwischen 6.000 und 7.000 Kunden hinzukommen. 🌱



Spendenscheck statt Kundengeschenke

Auch im letzten Jahr verzichtete inexio auf Kundengeschenke. Stattdessen ging im Frühjahr eine Spende über 2.500 Euro an die Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland. Hinzu kam ein Betrag von rund 760 Euro aus dem Kauf von T-Shirts zugunsten der Elterninitiative, die den Mitarbeiter/-innen der inexio zur Verfügung gestellt wurden.

Ein kleines Team von inexio besuchte die Elterninitiative in den Räumen der Kinderkrebstation in Homburg. In den Gesprächen kam schnell die Idee, neben der finanziellen



Neue starke Kooperation für Breitbandausbau

inexio und GasLINE bündeln Kompetenz für ländlichen Raum

Ein breitbandiger Zugang zum Internet ist mittlerweile ein harter Standortfaktor im Kampf um Unternehmen, aber auch im Wettbewerb der Regionen um Bürgerinnen und Bürger. In den Städten sind inzwischen fast allort gute bis sehr gute Anschlussmöglichkeiten vorhanden. Anders sieht das noch im ländlichen Raum aus. Hier gibt es immer noch weiße Flecken beziehungsweise Regionen, die in naher Zukunft durch neue Anwendungen im Internet unterversorgt sein werden.



GasLINE und inexio verstärken daher ihre Zusammenarbeit und haben im Frühjahr eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Durch die Bündelung des Know-hows und der Infrastrukturen soll in Zukunft der Ausbau

breitbandiger Internetanschlüsse im ländlichen Raum weiter forciert werden. Dabei mietet das saarländische Telekommunikationsunternehmen inexio überregionale Glasfaserkapazitäten bei der GasLINE an und realisiert von diesen Trassen aus den dezentralen Ausbau der unterversorgten Regionen.

Ein erstes Pilotprojekt für die Zusammenarbeit ist der Breitbandausbau in Dornstetten in Baden-Württemberg. Weitere Projekte sind bereits im Planungsstadium und werden in Kürze angegangen.

Ausbau Fibre to the Curb (FTTC)

inexio hat in den letzten knapp drei Jahren über 150 Ortsnetze im ländlichen Raum mit eigener Glasfaserinfrastruktur erschlossen. Bis Ende des Jahres werden es über 200 sein. Der Ausbau erfolgt dabei in aller Regel nach dem Prinzip Fibre to the Curb (FTTC), d. h. inexio verlegt bis in die Ortsmitte Glasfaserkabel und installiert dort die eigenen DSLAMs, um ab diesem Punkt auf die vorhandene Kupferinfrastruktur aufzusetzen. Mit dieser Art des Breitbandausbaus ist vielerorts die

Erschließung ohne – oder mit nur geringer – Wirtschaftlichkeitslücke möglich. Wichtige Voraussetzung für diese Form des Ausbaus ist der Anschluss an das überregionale Glasfasernetz. In Regionen, in denen inexio keine eigenen Backbone-Trassen besitzt, kann nun über die Kooperation mit GasLINE verstärkt in die Erschließung der Ortsnetze investiert werden.

„Dank der Kooperation mit GasLINE können wir jetzt auch außerhalb unseres bestehenden Backbone-Gebietes rasch an die Erschließung von Ortsnetzen gehen,“ erklärt David Zimmer, persönlich haftender Gesellschafter von inexio, den Vorteil der getroffenen Kooperationsvereinbarung. „Mit GasLINE haben wir einen erfahrenen und kompetenten Partner, über dessen Glasfaserinfrastruktur wir auch im ländlichen Raum Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s realisieren können.“

„Auch für uns als überregionaler Glasfaser-Infrastrukturanbieter bringt die neue Kooperation Vorteile,“ ergänzt Friedrich Meyer, Geschäftsführer von GasLINE. „inexio schafft es, mit seinem Ausbau-Know-how in der Fläche unsere Leitungskapazitäten zur Erschließung der unterversorgten Regionen mit einzubinden und bis zum Endkunden zu entwickeln. Eine klassische Win-Win-Situation, von der die Menschen in den ländlichen Gebieten zusätzlich profitieren.“



NEWS & FACTS

Unterstützung eine gemeinsame Veranstaltung mit den Kindern und Jugendlichen durchzuführen. Am 4. Mai war es so weit: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von inexio und Jugendliche, die in der Nachsorge sind, trafen sich zu einem gemeinsamen Bowling-Nachmittag in Saarbrücken.

Neben dem sportlichen Aspekt beeindruckten die Kinder und Jugendlichen die Erwachsenen mit einer Lebensfreude und Lebenskraft, die Mut gibt, auch schwere Lebenslagen erfolgreich zu meistern.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass dies keine einmalige Veranstaltung war. In Zukunft wird es sicherlich weitere Treffen und Aktionen geben.

Im Rahmen des Bowlingabends gab die Elterninitiative die endgültige Verwendung des Spendenbetrages bekannt: Im Rahmen der Nachsorge-Projekte verbrachte eine Gruppe von Kindern ein Kulturwochenende in Köln, das mit der Spende unterstützt wurde. Ein Ausflug, der allen in Erinnerung bleiben wird.



Elterninitiative krebskranker Kinder
Kontaktstelle Büro Homburg
Tel.: 0 68 41 / 1 62 74 78
info@kinderkrebshilfe-saar.de
www.kinderkrebshilfe-saar.de

Peter Bleser
PSts. BM ELV

Dr. Heinz-Willi Mölders
Vorstand RWE
Deutschland AG

Christian Schröder
EVM GmbH

Jörg Schneiders
EVM GmbH

Alfred Steimers
VG Ulmen

Albert Jung
VG Kaisersesch

Helmut Probst
VG Cochem

Flächendeckender Breitbandausbau in Cochem-Zell gestartet

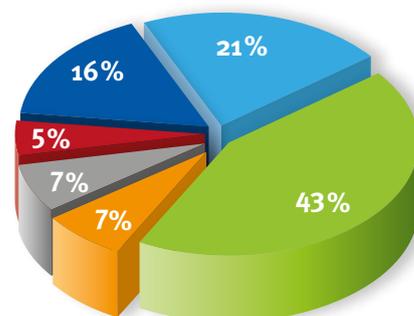
Erste Orte werden noch 2012 mit Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s surfen

Am 6. Dezember 2011 haben die Gesellschafter den Notarvertrag zur Gründung der Breitbandinfrastrukturgesellschaft Cochem-Zell (BIG) unterzeichnet. Nachdem im Nachgang alle gesellschaftsrechtlichen Fragen geklärt wurden, hat die Gesellschaft im Frühjahr mit den Detailplanungen des flächendeckenden Aus-

baus der Glasfaserinfrastruktur in Cochem-Zell begonnen und die ersten Aufträge vergeben.

Anfang Mai waren dann die Bürgerinnen und Bürger in Pünderich überrascht: Denn so schnell hatten sie nicht mit den ersten Bauarbeiten gerechnet. Bei einem Besuch des Bautrupps zeigten sich Landrat Manfred Schnur, Thorsten Klein als Vertreter des größten Gesellschafters inexio und die Verbandsbürgermeister, Karl- Josef Fischer und Thomas Hill, beide Geschäftsführer der BIG, beeindruckt vom schnellen Baufortschritt. Die anvisierten 15 Orte, die noch in diesem Jahr online gehen sollen, sind so auf alle Fälle zu schaffen.

Insgesamt wird die BIG alle 92 Ortsgemeinden in insgesamt 108 Ortslagen im Landkreis Cochem-Zell mit Glasfaserkabeln bis in die Ortsmitte ausbauen. Mit dieser Ausbauvariante (Fibre to the Curb) sind dann Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s zu erzielen. Ganz ohne Arbeiten am einzelnen Hausanschluss und mit geringen Beeinträchtigungen der Anwohner



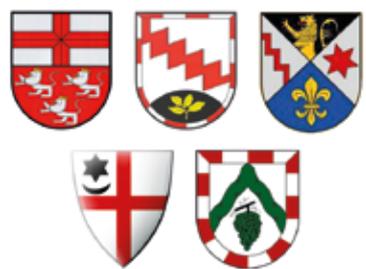
■ Landkreis ■ inexio
■ mps ■ RWE
■ EVM ■ Gemeinden

durch Bauarbeiten im Straßenraum. Denn vom Kabelverzweiger aus setzt die BIG – beziehungsweise inexio, als späterer Netzbetreiber – auf die vorhandene Kupferinfrastruktur auf. Durch die starke Verkürzung der Kupferstrecke auf wenige Meter bis einige hundert Meter sind die hohen Bandbreiten zu realisieren.

Bild rechts: Landrat Manfred Schnur, Thomas Hill (BIG), Thorsten Klein (inexio) und Wolfgang Scheurer (EVM)

INEXIO

VORWEG GEHEN



Thomas Hill
GF BIG mbH

David Zimmer
inexio KGaA

Karl-Heinz Simon
VG Zell

Manfred Schnur
Landrat

Anke Beilstein
MdL

Manfred Führ
VG Treis-Karden

Gerhard Sisterhenn
mps GmbH

Karl-Josef Fischer
GF BIG mbH

Thorsten Klein
inexio KGaA



BREITBAND

Landkreis Cochem-Zell ist bundesweit ein Pilotmodell

Das Besondere am Glasfaserausbau im Landkreis Cochem-Zell ist neben dem Solidarprinzip aller Orts- und Verbandsgemeinden die Zusammenarbeit aller vor Ort vertretenen Infrastrukturpartner. Neben inexio sind dies die RWE Deutschland AG, die Energieversorgung Mittelrhein und die mps. Durch die konzertierte Aktion aller Akteure

ist das Projekt im Sinne der Bürgerinnen und Bürger – aber auch im Sinne der Unternehmen im Kreis Cochem-Zell zu realisieren.

Insgesamt haben die Partner rund 8 Millionen Euro an Sachleistung in die Gesellschaft eingebracht, die zusätzlich notwendigen Finanzmittel von rund 9 Millionen Euro werden über den Kapitalmarkt abgedeckt.



Online-Ausbau bis Ende 2012

Verbandsgemeinde	Ortschaft
Cochem	Ernst
	Mesernich
	Bremm
Kaiseresch	Hambuch
	Kaifenheim
	Zettingen
	Vorpochten
Ulmen	Meiserich
	Brohl
Treis-Karden	Roes
	Binningen
	Dünfus
Zell (Mosel)	Neef
	Pünderich
	Sankt Aldegund

„In diesem Projekt ist richtig Dynamik“, freut sich Landrat Manfred Schnur. „Alle Partner ziehen an einem Strang und die bisherigen Projektschritte wurden schnell und professionell abgearbeitet.“



Mit der BIG Winnweiler gemeinsam zum Ziel

Breitbandinfrastrukturgesellschaft (BIG) soll flächendeckende Versorgung gewährleisten

Der Breitbandausbau ist weiterhin eine große Herausforderung – insbesondere im ländlichen Raum. Gemeinsam haben die Verbandsgemeinde Winnweiler und ihre Ortsgemeinden mit dem saarländischen Telekommunikationsunternehmen inexio einen Weg gefunden, eine flächendeckende Versorgung zu wirtschaftlich vertretbaren Kosten zu erreichen.

Bereits vor über drei Jahren fand der erste Kontakt statt. inexio baute Ende 2008 entlang der Autobahn A63 durch den Gemeindewald zwischen Sippersfeld und Gonbach die Backbonestrecke zwischen Mainz und Kaiserslautern. Im Zuge dieser Baumaßnahme wurden die beiden Orte dann auch zügig an das Glasfasernetz angeschlossen und konnten von Bandbreiten bis zu 100 Mbit/s profitieren.



Die positiven Erfahrungen in dieser ersten Zusammenarbeit haben dann letztendlich zum jetzigen Schritt geführt, gemeinsam über die Breitbandinfrastrukturgesellschaft Winnweiler (BIG Winnweiler) eine flächendeckende

Versorgung zu realisieren. Die Vorlaufzeit von gut zweieinhalb Jahren ist durch die Konstruktion erklärbar. Denn Partner in der BIG sind nicht die Verbandsgemeinde und die Ortsgemeinden, sondern die Energieprojekte Winnweiler, die als Anstalt des öffentlichen Rechts den Bau und Betrieb von Fotovoltaik-Anlagen zur Aufgabe hat. Gemeinsam haben alle Ortsgemeinden und die Verbandsgemeinde diese Aufgabe um die Breitbandversorgung ergänzt. Damit ist nun die Voraussetzung geschaffen, die BIG Winnweiler zu gründen und zügig mit dem restlichen Ausbau zu starten.

BIG Winnweiler realisiert flächendeckende Breitbandversorgung

Beteiligt an der neuen Gesellschaft werden die Energieprojekte Winnweiler mit 51% und inexio mit 49% sein. Die beiden Partner bringen zusammen ihre bestehende Infrastruktur in die Gesellschaft ein, sodass lediglich rund 30 Kilometer Neubaustrecke zu bewältigen sind, um alle 14 noch unter- oder teilversorgten Ortslagen mit Hochgeschwindigkeits-DSL zu versorgen. Nach Fertigstellung des Netzes beabsichtigt inexio, als Telekommunikationspartner das Netz zu betreiben. Somit bündeln die Partner nicht nur vorhandene Infrastruktur, sondern auch das vorhandene Know-how.

„Für uns als Verbandsgemeinde ist es enorm wichtig, das Rosinenpicken zu verhindern,“ erklärt Bürgermeister Rudolf Jacob. „Auch kleinere Orte und vor allen Dingen auch Orte, die aufgrund ihrer Topographie schlechter zu erschließen sind, werden wir mit der BIG Winnweiler erreichen können. Ein entschei-

dender Punkt für uns, die BIG gemeinsam mit dem uns bekannten und geschätzten Partner inexio zu gründen.“

Thorsten Klein, persönlich haftender Gesellschafter von inexio, freut sich auf die anstehende Aufgabe. „Mit der BIG Winnweiler realisieren wir jetzt zum zweiten Mal mit kommunalen Partnern eine flächendeckende Breitbandversorgung. In Cochem-Zell an der Mosel haben wir uns gemeinsam einen ganzen Kreis zum Ziel gesetzt, in Winnweiler werden wir in den kommenden Monaten die gesamte Verbandsgemeinde ans Glasfasernetz anschließen und damit zu einer nachhaltigen Infrastrukturverbesserung beitragen.“

Der Standortfaktor DSL schlägt durch diese Public-Private-Partnership ins Positive um. Denn mit einer exzellenten Internetanbindung und der bereits bestehenden guten Verkehrsanbindung kann sich die Verbandsgemeinde im Wettbewerb der Kommunen als Wohn- und Arbeitsstätte bestens behaupten. Hinzu kommt, dass die Lösung über die gemeinsame Breitbandinfrastrukturgesellschaft komplett ohne Beihilfen funktioniert. Die gemeinsame Neubaustrecke wird fremdfinanziert und durch die späteren Mietzahlungen getilgt.

Die Gründung der BIG Winnweiler erfolgt im Sommer 2012. Direkt im Anschluss wird die Gesellschaft die konkreten Planungen für den Ausbau der verbliebenen Ortsteile anstoßen. Binnen 24 Monaten sollen dann alle Haushalte und Unternehmen der Verbandsgemeinde auf Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s zugreifen können. ❖❖❖



BREITBAND

Breitbandausbau im ländlichen Raum geht weiter

Bis Ende des Jahres gehen noch mindestens 50 Ortsnetze online

In zahlreichen Projekten ist inexio zurzeit mit dem Breitbandausbau im ländlichen Raum aktiv. In der Verbandsgemeinde Grünstadt-Land starten aktuell die Bauarbeiten für die verbliebenen 8 Ortsgemeinden, die im gemeinsamen Projekt mit der Verbandsgemeinde erschlossen werden. Mit Neuleiningen, Kleinkarlbach und Battenberg sind seit dem Frühjahr die drei ersten Orte bereits online. Im Herbst werden dann alle Orte am Netz von inexio sein.

Gleichzeitig starten die Bauarbeiten im Landkreis Südwestpfalz, wo die Orte Höheischweiler und Maßweiler in den nächsten Monaten ausgebaut werden. Weitere Orte stehen kurz vor dem Erreichen der notwendigen Vertragszahlen, sodass sicherlich

noch mehr Orte hinzukommen. Gleiches gilt für die Orte Kastel und Braunshausen in der saarländischen Gemeinde Nonnweiler. Kastel erhält definitiv bis Ende des Jahres den Anschluss mit bis zu 100 Mbit/s Bandbreite, Braunshausen steht kurz vor dem Ziel.

Die Breitbandinfrastrukturgesellschaft Cochem-Zell hat die Bauarbeiten begonnen und wird dieses Jahr die ersten Ortsnetze online schalten. Viele weitere Orte im gesamten Ausbaubereich – zum Beispiel auf dem Saargau, dem Landkreis Birkenfeld oder im Landkreis Kaiserslautern werden ebenfalls noch in diesem Jahr von der neuen Glasfaserinfrastruktur profitieren. In den meisten Fällen erfolgt der Ausbau über eine erdgebundene Glasfaserlösung, in Ausnahmefällen

erfolgt die Übertragung der Daten über eine Richtfunkstrecke. Aber in diesen Orten erschließt inexio ausgehend von der Empfangsantenne die einzelnen Kabelverzweiger mit eigenen Glasfaserleitungen. Damit sind auch hier die hohe Bandbreite und die Qualität der Übertragung gesichert.

Die Kunden in allen betroffenen Orten erhalten rechtzeitig vor der Fertigstellung und der Übernahme der Anschlüsse durch inexio eine Benachrichtigung mit den weiteren Schritten. Damit der Übergang zur Höchstgeschwindigkeit reibungslos funktioniert. 📶

Ausbauprojekt Kusel steht vor dem Abschluss

Vor gut zwei Jahren hatte inexio die Ausschreibung zur Erschließung von 57 Ortsgemeinden im Landkreis Kusel gewonnen. Gefordert waren damals Bandbreiten von 3 Mbit/s. Bereits zu Beginn der Planungen hatte sich inexio entschieden, den Ausbau erdkabelgebunden, damit aber auch nachhaltig zu gestalten. Denn über den Ausbau von Glasfaserinfrastruktur bis in die Ortslagen sind Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s zu realisieren. Eine Versorgung, die für die nächsten 10 Jahre Investitionssicherheit für alle Beteiligten liefert.

Inzwischen sind mehr als 40 Ortsnetze in Betrieb, bis Ende des Jahres werden dann alle Ortsnetze am schnellen Netz von inexio liegen und damit von hohen Bandbreiten profitieren.

Die Erfahrungen im Landkreis Kusel zeigen, dass der Ausbau mit echter Glasfaserinfrastruktur zwar mehr Zeit in Anspruch nimmt, aber zugleich die Kunden zufrieden stellt. Denn Lösungen wie LTE oder DSL via Funk stoßen weiterhin auf große Skepsis. Die Rückmeldungen aus allen

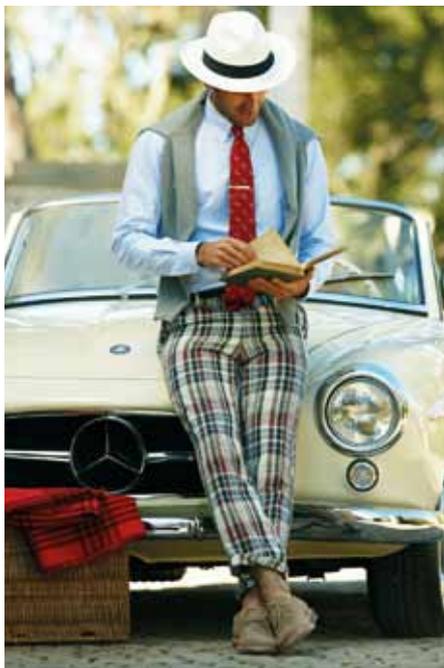
Ortsnetzen, die inzwischen am Netz sind und deren Bürgerinnen und Bürger jetzt von den hohen Bandbreiten profitieren, sprechen da eine klare Sprache.

Insgesamt hat inexio mehr als 7,5 Millionen Euro in den Aufbau der Infrastruktur im Landkreis Kusel investiert. Damit sind rund 70 Kilometer neue Glasfaserstrecke, rund 100 Technikstandorte und der redundante Anschluss an das Backbone von inexio entstanden. 📶

„Am Anfang steht der Kunde“



inexio bindet Lands' End mit Glasfaser an



Bereits früh hat Lands' End als Versandhandel auf das Medium Internet gesetzt. Zum Start im Jahr 1996 gehörte das Unternehmen noch zu den Vorreitern, heute ist ein qualifizierter Webshop gar nicht mehr wegzudenken und

entwickelt sich auch bei Lands' End stetig weiter. Parallel dazu sind die Anforderungen an die Datenverbindungen stetig gestiegen. Ein immer größerer Datenaustausch erfordert immer mehr Bandbreite.



Genügte zum Start die zur Verfügung stehende Bandbreite von 2 Mbit/s voll und ganz aus, war es eine große Erleichterung, als inexio im Frühjahr 2010 das Unternehmen über den Hauptverteiler in Mettlach mit einer Bandbreite von 7 Mbit/s SDSL versorgen konnte. Grundlage hierzu war die Erschließung der Gemeinde Mettlach durch inexio im Rahmen der Breitbandoffensive im ländlichen Raum.

Durch die Presseberichterstattung wurde Lands' End auf das Angebot aufmerksam und bereits vier Wochen nach der Beauftragung stand die neue Internetanbindung für das Unternehmen. Inzwischen laufen die Bauarbeiten für einen Glasfaserhausanschluss, der zum 1. September 2012 übergeben wird. Dann stehen Lands' End insgesamt 100 Mbit/s zur Verfügung.

Ausbau der Zusammenarbeit erfolgt stetig

Mit dem Wachstum von Lands' End und den zunehmenden Datenströmen wachsen auch die Anforderungen an die Kommunikationskanäle am Standort in



SOLUTION

Mettlach. Neben der Glasfaseranbindung steht als nächstes Projekt in der Zusammenarbeit die Installation von 2 Multiplex-Anschlüssen für ausgehende Telefonate auf der Agenda. Darüber hinaus sind weitere Projekte wie ein Disaster Recovery oder eine teilweise Übernahme des MPLS-Netzes im Gespräch.

Der Vorteil für Lands' End in der Zusammenarbeit besteht dabei unter anderem in dem großen Know-how von inexio im Bereich Glasfaser und Telefonie. Mit dem eigenen Rechenzentrum in Saarlouis verfügt inexio über einen erstklassigen Standort für die Sicherstellung der Redundanz und verfügt

gleichzeitig über die Infrastruktur vor Ort. Die Mischung aus Produktnutzen, Service und Support überzeugt beim IT-Team von Lands' End.

Stimmen des Kunden:

„Für uns als Kunde von inexio sind zwei Dinge entscheidend. Da ist zum einen die Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit

des Produktes. Ein dickes Plus in der Zusammenarbeit ist aber zum anderen die Erreichbarkeit und die Qualität des Supports. Aufgrund dieser beiden Komponenten bauen wir zurzeit die Geschäftsbeziehung mit inexio aus.“

*Sergej Dronskewitsch,
Manager IT & Facility Services Central
Europe*

LANDS' END

Gegründet 1963 in Chicago, Illinois als Spezialgeschäft für Segelzubehör und Ausrüstung, wandelte sich **Lands' End** in den 70er-Jahren zum Anbieter hochwertiger Textilien. Nach dem Start der Online-Plattform Landsend.com im Jahr 1995 startete 1996 die deutsche Lands' End GmbH mit 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im saarländischen Mettlach. Inzwischen arbeiten am Standort in Mettlach rund 500 Beschäftigte und betreuen von hier aus auch das Geschäft in Österreich und Frankreich.

Nach dem Fall des Rabattgesetzes in Deutschland im Jahr 2001 darf Lands' End die uneingeschränkte Garantie auf

alle Produkte nun auch in Deutschland bewerben. Neben dieser einmaligen Garantie setzt das Unternehmen von Beginn an auf eine komplette Konzentration auf den Kunden und sein Anliegen. Services wie kostenloses Kürzen der Hose, Ersatz verloren gegangener Knöpfe oder der gebührenfreie Anruf rund um die Uhr gehören zur Grundlage der Unternehmensphilosophie.

In den letzten Jahren wurde das Unternehmen immer wieder zu den besten Arbeitgebern gewählt. 

Lebach profitiert vom Saarlandring



SOLUTION

Rathaus Lebach direkt ans Glasfasernetz von inexo angeschlossen

Als vor gut zwei Jahren die Arbeiten für den Saarlandring von inexo auf vollen Touren liefen, saßen die Vertreter der Stadt Lebach und von inexo häufiger zusammen. Denn es gab viel zu bereden. Zum einen ging es um die Trassenführung und natürlich die Genehmigungen für die Bauarbeiten. Zum anderen ging es aber auch um die

zukunftsichere Anbindung der städtischen Einrichtungen ans Internet und den DSL-Ausbau in den Stadtteilen. In beiden Punkten war man schnell erfolgreich.

Mit Gresaubach und Aschbach werden bis Herbst 2012 die ersten beiden Stadtteile Lebachs mit Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s

einen echten Hochgeschwindigkeitszugang zum Internet haben. Bereits angeschlossen ist das Rathaus der Stadt Lebach, das sich genau an der Trasse des Saarlandringes befindet. Das Glasfaserkabel von inexo liegt bis in den Keller des Rathauses und bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die nötigen Bandbreiten für den zunehmenden

Willkommen mitten im Saarland

Nicht nur geografisch ist **Lebach** die Mitte des Saarlandes, sondern auch in Bezug auf die Verkehrsknotenpunkte. Die Stadt erhielt mit ihren 11 Stadtteilen im Jahr 1977 die Stadtrechte, blickt aber auf eine über 2.000-jährige Geschichte zurück.

Heute ist Lebach eine Stadt, die wirtschaftlich, kulturell und landschaftlich zu punkten weiß. Das macht die Stadt lebenswert und sympathisch.

Neben der langen Markttradition verfügt Lebach über eine gute Sportinfrastruktur, intakte Natur und zahlreiche Treffpunkte für Jung und Alt.

Die rund 120 Mitarbeiter in der Stadtverwaltung und den Gesellschaften der Stadt sorgen für einen reibungslosen Verwaltungsablauf und kurze Wege für Unternehmen sowie für Bürgerinnen und Bürger. ❖❖❖





elektronischen Geschäftsverkehr und Datenaustausch. Diesen Sommer werden mit dem Ausbau des Hauptverteilers in Lebach auch die Außenstellen zu inexio wechseln und in den Genuss der schnellen Verbindung kommen.

Datenvolumen der öffentlichen Verwaltungen steigt kontinuierlich

Die Anforderungen an die Datentechnik der Kommunen steigt rasant an und wird dies auch in Zukunft tun. Hinter dem Stichwort eGovernment verbergen sich neben dem E-Mail-Verkehr zahlreiche datenintensive Projekte. Der egoSaar – ein Zweckverband der saarländischen Kommunen – unterhält zum Beispiel im Auftrag der Kommunen eine elektronische Melderegisterauskunft. Dazu müssen allerdings die Daten von den Kommunen eingespeist werden – regelmäßig und möglichst effizient. Hohe Bandbreiten – vor allem auch im Upstream (Datenfluss vom Nutzer in Richtung Internet) – sind dabei eine echte Arbeitserleichterung für die Verwaltungsmitarbeiter. Weiteres Beispiel ist

der elektronische Datenaustausch innerhalb der Kommunen bei einem Zu- oder Wegzug eines Bürgers. Vorteil für den Bürger ist die schnellere Anmeldung am neuen Wohnort, hilfreich hierzu ist die starke Datenleitung der Verwaltung.

Wenn in Zukunft weitere Anwendungen über den elektronischen Weg zwischen den Verwaltungen abgewickelt werden, steigt die Bedeutung guter Anbindungen – die Rechenzentren und Computer sind in aller Regel nicht mehr der Engpassfaktor.

Stimmen des Kunden:

„Die Lage des Saarlandringes von inexio hat für uns vieles einfacher gemacht: Wenn im Herbst die beiden ersten Orte und alle Verwaltungsstellen der Stadt am schnellen Glasfasernetz von inexio sind, sind wir in Bezug auf moderne Infrastruktur in der Mitte des Saarlandes wieder einen guten Schritt weitergekommen.“

Arno Schmidt, Bürgermeister der Stadt Lebach

„Als Verantwortlicher für die Internetseiten und die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Lebach bin ich sehr froh über die schnelle Anbindung. Datentransfers von Bildern und größeren Dateien gehen jetzt schnell und effizient. Auch die Kollegen aus den anderen Ämtern berichten über eine klare Beschleunigung des Datenaustauschs zum Vorteil des Bürgers.“

Toni Bartz, Pressesprecher der Stadt Lebach 



ADLER setzt auf Redundanz

SOLUTION

Telefonie und Internet aus einer Hand sichert Kommunikationswege



Werbegeschenke überzeugen durch ihre Qualität und die passgenaue Auswahl auf den Anlass. Eine Philosophie, die ADLER als Kunde auch von seinen Dienstleistern erwartet. So konnte im Frühjahr 2010 inexio mit einem maßgeschneiderten Angebot für das Unternehmen und dessen Anforderungen durch das große Callcenter überzeugen.

Telefonie und Internet über direkten Glasfaseranschluss

Mehrere hundert Telefonarbeitsplätze, ein hoher Datenverkehr über Internet und die Notwendigkeit einer hochverfügbaren Anbindung waren die klaren Anforderungen, die im ersten Gespräch definiert wurden. Daraufhin entwickelte inexio das Konzept einer redundanten Glasfaseranbindung. inexio bindet den Firmensitz von ADLER an zwei unterschiedlichen Stellen über getrennte Glasfaserleitungen an das Backbone von inexio an. Die erste Glasfaser ist bereits seit zwei Jahren in Betrieb, die redundante Anbindung befindet sich kurz vor der Fertigstellung. Damit ist eine hochperformante und hochverfügbare Leitungskapazität sichergestellt.

Mit dieser Lösung realisiert inexio für ADLER am Standort Saarbrücken 18 Primärmultiplex-Anschlüsse mit jeweils 30 Sprachkanälen und eine Internetbandbreite von 100 Mbit/s. Damit sind die beiden zentralen Kommunikationskanäle sicher abgebildet und leistungsstark ausgebaut.

inexio begleitet Wachstum von ADLER

In den letzten beiden Jahren ist ADLER weiter gewachsen, so ist in Aachen ein weiteres Callcenter entstanden, das inexio in Kürze mit einer 20-Mbit/s-Leitung mit dem Firmensitz in Saarbrücken verbinden wird, und in Saarbrücken wurde eine Produktionsstätte für das Personalisieren von Werbegeschenken aufgebaut. Die Gespräche zum Anschluss dieses Produktionsstandortes über einen Glasfaseranschluss im Gebäude laufen derzeit. Zudem wickelt ADLER übergangsweise die Telefonate aus dem Callcenter in Cardiff mit Hilfe von inexio über den Firmenstandort Saarbrücken ab.

Die Vorteile für ADLER liegen dabei sowohl in der Zusammenarbeit mit einem Dienstleister, der bundesweit das Wachstum begleiten kann, als auch in der räumlichen Nähe zum Telekommunikationsunternehmen und seinen direkten Ansprechpartnern. Projekte können dadurch schnell angegangen und umgesetzt werden, denn schließlich kennt man sich und inexio ist über die Anforderungen im Bilde.



Service aus einer Hand macht sich bezahlt

Seit gut zwei Jahren realisiert inexio nun die gesamte Telefonie und den Internettraffic für ADLER zuverlässig und effizient. Durch die Bereitstellung der Infrastruktur und der Dienstleistungen aus einer Hand konnte inexio sogar zu einer Kostenreduktion bei ADLER beitragen. Und dies bei einem erweiterten Leistungsspektrum zum vorherigen Telekommunikationsanbieter. Qualität und Passgenauigkeit sind auch in der Telekommunikation entscheidende Wettbewerbskriterien.

Stimmen des Kunden:



„Kompetente Ansprechpartner direkt vor Ort sind ein dickes Plus für inexio. Von Beginn an hat das Team sich schnell und zuverlässig in unsere Anforderungen hineingedacht und mit uns die bestmöglichen Lösungen erarbeitet und realisiert. Ein dickes Kompliment an die technische Leistung und den Kundenservice.“

*Christoph Kiefer, IT-Leiter Europa
ADLER Werbegeschenke*

ADLER Werbegeschenke vertreibt bundesweit hochwertige, personalisierte Werbeartikel (Schreib- und Büroartikel) mittels Telemarketing und anderer Vertriebswege. Des Weiteren erbringt das Unternehmen Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Werbeprodukten für verbundene Unternehmen in anderen europäischen Märkten.

Seit Mai 2010 betreibt ADLER neben dem Callcenter in Saarbrücken ein weiteres in Aachen. An den beiden Standorten beschäftigt ADLER rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – eine Großzahl davon als Callcenter-Agenten.

Dank der jahrzehntelangen Erfahrung bei Werbegeschenken ist es immer das Ziel von ADLER, das passende Werbegeschenk für die individuelle Marketingstrategie des Unternehmens zu finden und herzustellen. So arbeitet ADLER erfolgreich für Firmen verschiedenster Art, Größe und Branche in Deutschland und auf der ganzen Welt.

Dirk Simon, Geschäftsführer
und Sprecher der
Geschäftsführung buchholz-
fachinformationsdienst



Schritt für Schritt zur Komplettlösung



buchholz-fachinformationsdienst vertraut auf IT-Know-how von inexo

Das Internet und die Digitalisierung von Informationen spielen seit Langem eine zentrale Rolle beim buchholz-fachinformationsdienst (bfd) in Bexbach. Früh hat sich das Unternehmen dieser Herausforderung gestellt und technisch anspruchsvolle Lösungen entwickelt. Im Herbst 2008 suchte man sich, die Netzwerkstrukturen und die gewachsenen IT-Lösungen extern überprüfen zu lassen. Der Tipp des Datenschutzbeauftragten des bfd erwies sich als Glücksfall: inexo entwickelte auf der eingehenden Analyse der bestehenden Strukturen eine Handlungsempfehlung, die bfd und inexo seither Schritt für Schritt umsetzen.

Dezentraler Rechenzentrums- und Netzbetrieb durch inexo

Die weitere Digitalisierung des bfd-Geschäftes gab die Richtung vor. Die bestehenden Rechenzentrumskapazitäten wurden sukzessive erweitert und den zusätzlichen Anforderungen angepasst. inexo übernahm die komplette Administration des

Rechenzentrums in Bexbach, das redundant in zwei Gebäuden am Standort in Bexbach untergebracht ist. Gemeinsam wurde im Zuge der weiteren Expansion von bfd auch eine deutliche Erweiterung des Rechenzentrums realisiert.

Parallel übernahm inexo das Hosting von bfd online®, den individualisierten Fachportalen des Fachinformationsdienstleisters. Kunden von bfd können hier über eigene, angepasste Portale auf ihre individuell erforderlichen Fachinformationen zugreifen. Zudem können über bfd online® eigene Fachinhalte – wie zum Beispiel Dienstvorschriften, Aktenpläne usw. oder auch in Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen vorhandenen Literatursammlungen über die integrierte Bibliotheksverwaltung – administriert werden. Dank der hervorragenden Anbindung des Rechenzentrums von inexo in Saarlouis bot sich die Auslagerung der Fachinformationsportale nach Saarlouis an. Kunden des bfd können somit jederzeit mit bester

Bandbreite auf ihre eigenen Portale zugreifen, die ihnen von bfd bereitgestellt werden. Und das in einem höchstverfügbaren Rechenzentrum: Für beide Standorte – Bexbach und Saarlouis – garantiert inexo darüber hinaus eine Rufbereitschaft rund um die Uhr, um jederzeit Störungen zu beseitigen. So können sich die Kunden des bfd jederzeit auf eine voll funktionsfähige Arbeitsumgebung verlassen.

Im Mittelpunkt steht immer die bestmögliche Lösung

Alle Entwicklungsschritte in der IT-Infrastruktur mussten und müssen im vollen Geschäftsbetrieb erfolgen. Das erfordert neben der klaren Zielformulierung und dem Wissen über die möglichen und nötigen Einzelmaßnahmen auch eine exakte Planung aller Schritte. Hier zeichnete sich die Zusammenarbeit zwischen bfd und inexo sehr schnell durch eine vertrauensvolle Partnerschaft aus. Die IT-Profis haben sehr schnell ein Gespür für die besonderen Anforderungen des Informationsdienstleisters entwickelt und in ihrer Arbeit berücksichtigt. Die üblichen Reibungsverluste bei solch großen Projekten konnten damit auf ein Minimum reduziert werden.



SOLUTION

Der **buchholz-fachinformationsdienst** ist seit seiner Gründung im Jahr 1987 auf die optimale Beschaffung und Verwaltung von Fachinformation ausgerichtet. Als einer der größten verlagsunabhängigen Fachinformationsdienstleister in Deutschland bietet er ausgefeilte Dienst- und Serviceleistungen sowie zeitgemäße E-Procurement-Lösungen. So schafft bfd optimale Voraussetzungen für den beruflichen Erfolg der bundesweit über 13.000 Kunden, zu denen Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, kommunale Institutionen in Städten, Gemeinden und Landkreisen sowie namhafte Unternehmen und zahlreiche Einrichtungen der Sozialversicherungsträger sowie aus dem Gesundheitswesen zählen.

Zu den Kernkompetenzen zählen neben dem Fachinformationssystem bfd online und modernsten Datenbanklösungen wie dem Single-SignOn-Server bfd access auch die Beratung zu Content- und Budgetmanagement sowie Unterstützung der Kunden durch eigene IT-Consultants. Individuell abgestimmte Liefer- und Rechnungsmodelle einschließlich dem internet-basierten Online-Informationssystem bfd communicator runden das evolutionär aufgebaute Dienstleistungsportfolio ab. ❖❖❖

Als nächster Schritt – nach der Fertigstellung der beiden neuen Rechenzentren in Bexbach – ist die Glasfaseranbindung des bfd-Gebäudes geplant.



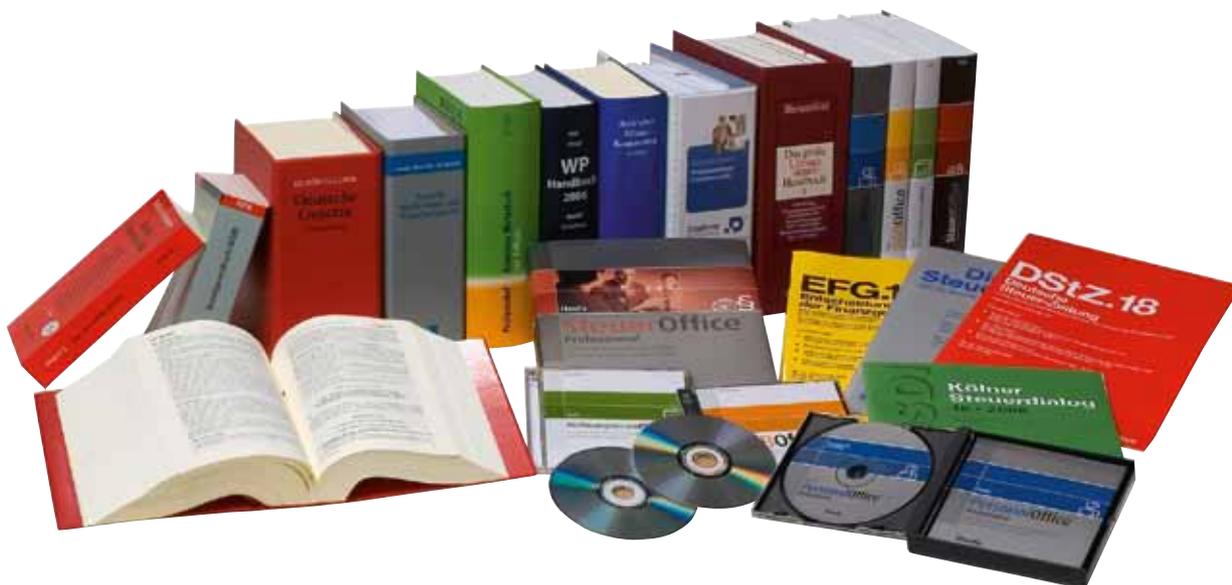
Stimmen des Kunden:

„Als mittelständisches Unternehmen sind wir selbst Dienstleister. Ich bin froh, dass wir mit inexio einen Dienstleister im IT-Segment gefunden haben, der inzwischen unser Partner ist und uns in den letzten Jahren sehr erfolgreich begleitet hat.“

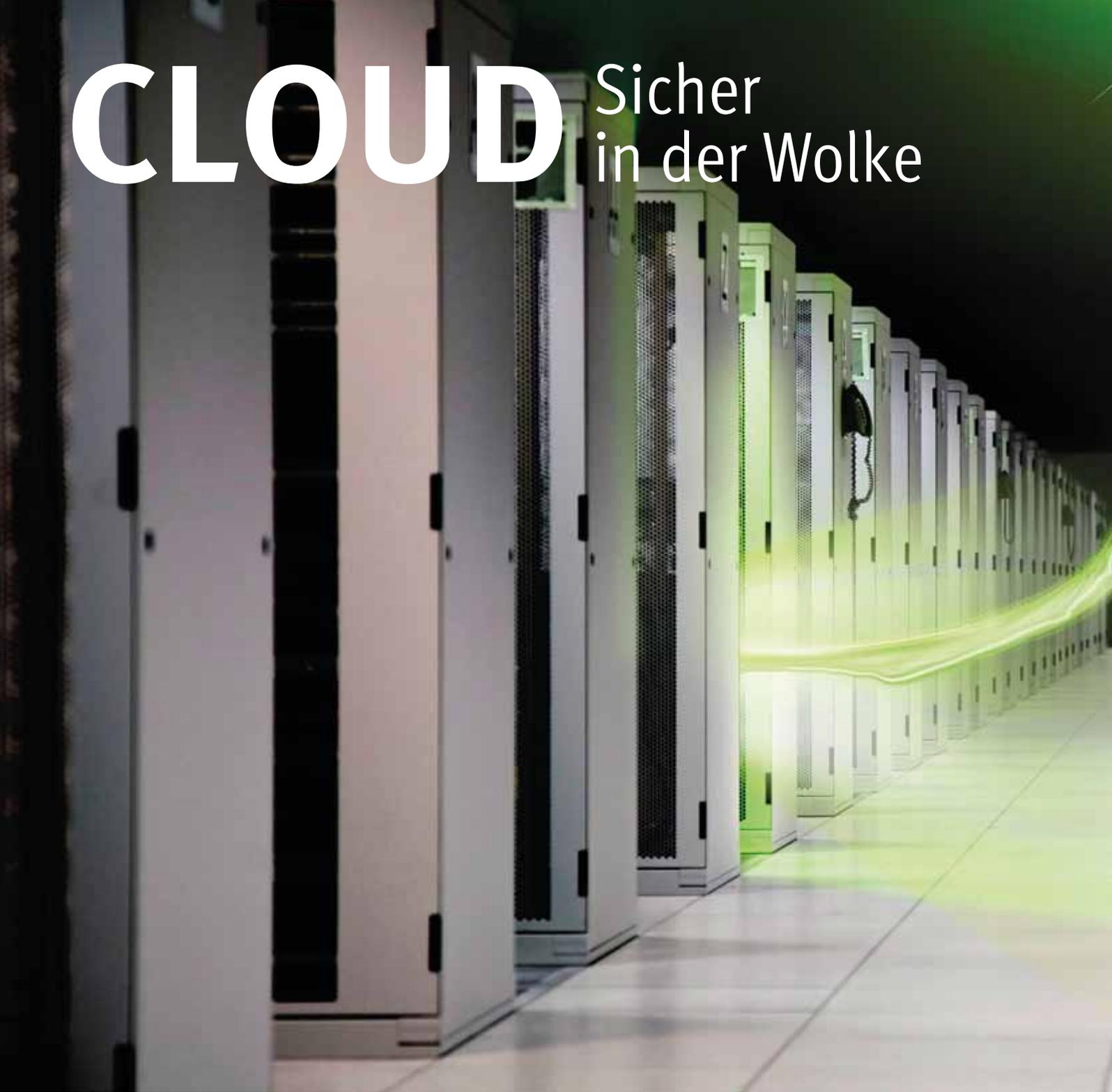
Dirk Simon, Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung buchholz-fachinformationsdienst

„Eine historisch gewachsene Infrastruktur fortzuentwickeln ist immer ein gemeinsames Projekt zwischen Kunde und Dienstleister. inexio ist es hervorragend gelungen, unseren Bedarf zu ermitteln und gemeinsam mit uns die notwendigen Schritte einzuleiten und umzusetzen.“

Dr. Hans-Georg Osthof, Geschäftsführer buchholz-fachinformationsdienst ❖❖❖



CLOUD Sicher in der Wolke



Alle reden von ihr, der (metaphorischen) Wolke, der „Cloud“, doch die hinsichtlich Cloud Computing verwendeten Definitionen variieren mitunter sehr. Der Mangel an Greifbarkeit und die Unmöglichkeit einer konkreten Zuordnung eines Rechners zum Server führen oft zu Irritation. Unternehmen tun sich mitunter schwer, in Cloud Services ein einfaches, sicheres und preiswertes Werkzeug zu erkennen.

Die Sicherung wichtiger Daten sollte für jedes Unternehmen ein Muss sein, stellt der Verlust von Daten doch für viele Betriebe eine kritische, wenn nicht sogar existenzbedrohliche Situation dar. Im Rahmen einer nachhaltigen Backup-Strategie vereinfachen Cloud Services die Datensicherung. Die Wahl der richtigen Backup-Strategie sowie die Einschätzung der Kosten für das Backup ist jedoch bislang für viele Unternehmen eine Herausforderung: Zu oft wird dieses Thema stief-

mütterlich behandelt oder werden die Risiken systematisch verdrängt. Die traditionelle Backup-Strategie bietet meist neben fehlendem Automatismus den Nachteil, dass durch die Aufbewahrung der gesicherten Daten am gleichen Standort wie die Originale das Backup im Ernstfall ebenfalls vom Schaden betroffen ist.

Effizient und effektiv – Backup in der Cloud

In einer von digitalem Fortschritt geprägten Welt müssen Unternehmen flexibel auf Veränderungen reagieren können. Einen entscheidenden Beitrag hinsichtlich Effektivität und Effizienz leisten entsprechende IT-Services, die jedoch meist weitreichende Veränderungen im Rechenzentrum fordern. Hier ermöglicht(e) der technologische Fortschritt der letzten Jahre zahlreiche grundlegende Innovationen, die Komplexität in den Rechenzentren hat jedoch gleichzeitig zugenom-



KNOW-HOW

men. Das Konzept des Cloud Computing kann bei der Bewältigung dieser Herausforderungen ein nützliches Tool sein. Cloud Services spielen eine wachsende Rolle, gerade auch für den deutschen Mittelstand.

Cloud Computing ist unabhängig von der Unternehmensgröße und kann insbesondere hinsichtlich Fragen der Kosten, Verfügbarkeit, Flexibilität, Ortsunabhängigkeit und Ressourceneffizienz neue Lösungen bieten. Immer mehr Unternehmen erkennen die Vorteile, Dienste in eine Cloud-Struktur auszulagern oder von dort zu beziehen. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Der Nutzer spart Investitionen in eigene Infrastruktur und nutzt die Rechen- und Softwareleistungen eines Technologiepartners wie inxio. Er mietet die benötigten Ressourcen lediglich an und es fallen für ihn

demzufolge keine Anschaffungs- und Unterhaltskosten für Hardware, Wartung, Infrastruktur oder Personal an. Die Investitionshürde wird reduziert, die Gebühren entstehen nutzungsabhängig und es fallen keine zusätzlichen Kosten an. Für an Cloud Services interessierte Kunden dürfte die Kostentransparenz ein wichtiger Pluspunkt sein. Der Tarif beinhaltet in der Regel auch weitere Serviceleistungen wie z. B. die Nutzung des Support-Dienstes. Qualitätssicherung und -kontrolle werden durch den Diensteanbieter gewährleistet, für den Nutzer entsteht kein weiterer Aufwand.

- Der Nutzer ist orts- und plattformunabhängig, d. h. er kann unabhängig von seiner Position und den verwendeten Endgeräten auf sein System zugreifen, da die Cloud Computing-Plattformen an weltweite Computer-Netze angebunden sind. Cloud Services ermöglichen mittels dedizierter Anbindung des Unternehmens über das inxio-Netzwerk oder einer Internetverbindung beispielsweise auch Backups für Unternehmen mit mehreren Standorten, Außenstellen, Home-Office-Arbeitsplätzen usw. Auch der mobile Einsatz von Notebooks, Tablet-PCs und Smartphones stellt kein Hindernis dar.

- Die Cloud wächst dynamisch mit, d. h. Cloud-basierte Angebote können schnell an die variierenden, tatsächlichen Bedürfnisse des Nutzers angepasst werden: von kleinen Anforderungen bis hin zur Alternative zu einer eigenen Server-Farm. Inxio kann dem Nutzer dynamische Rechen- und Speicherleistung zur Verfügung stellen.

Cloud-basierte Backup-Lösungen scheinen auf den ersten Blick mit dem klassischen IT-Outsourcing verwandt, unterscheiden sich jedoch in wesentlichen Punkten: Um Kapazitäten wirtschaftlich zu nutzen, teilen sich in einer Cloud mehrere Kunden die IT-Infrastruktur, ohne dabei auf die Vorteile, die eine eigene Infrastruktur hätte, verzichten zu müssen. Cloud Services können so kurzfristig an die Bedürfnisse des Kunden angepasst werden. Die in Anspruch genommenen Cloud-Dienste werden in der Regel mittels Webinterface oder Apps durch den Nutzer gesteuert, er selbst kann somit die Dienste an seine Bedürfnisse anpassen. Durch die einfache Administration der genutzten Dienste und Ressourcen ist wenig Interaktion mit dem Provider erforderlich.

Netzwerk und Rechenzentren aus einer Hand

Inxio als prädestinierter Partner für Cloud Services verfügt über ein großes eigenes Netzwerk und Rechenzentren und kann somit den gesamten Dienst aus einer Hand realisieren. Die Symbiose aus Netzwerk und Rechenzentrum ermöglicht zahlreiche neue Synergien. Neben dem Backup-Dienst bietet inxio dem Kunden bereits unter dem Produktnamen „Cloud-Server“ eine flexible Lösung an, um schnell und unkompliziert Rechen- und Serverleistungen bereitzustellen. Ausgehend von Backup-Lösungen, die sich bereits im Angebot finden, wird inxio sein Dienstangebot im Rahmen des Cloud Computing sukzessive ausbauen, um künftig weitere Dienste auf dieser Plattform anbieten zu können. ❖



Katrin May,

seit Herbst 2011 bei inxio verantwortlich für Unternehmenskommunikation/ Corporate Communication.

Der Ausbau von NGA-Netzen in Deutschland: Innovations- und Wachstumsimpulse nicht verschenken!

Dr. Gerald Wiesch



Dr. Gerald Wiesch arbeitet im Referat Telekommunikation, Informationswirtschaft, Post im Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz, ist Vorsitzender des Länderarbeitskreises Telekommunikation, Informationswirtschaft, Post der Wirtschaftsministerkonferenz der Länder und Mitglied im NGA-Forum bei der Bundesnetzagentur. Die nachstehenden Ausführungen liegen in der Verantwortung des Verfassers und sind nicht notwendigerweise deckungsgleich mit der Haltung des Ministeriums oder der Landesregierung Rheinland-Pfalz.

Aktuelle Trends für künftige Telekommunikations- und IT-Angebote bzw. neue Geschäftsfelder der Telekommunikations- und IT-Branche bestehen in Produkt- und Prozessinnovationen in Bereichen wie Mobile Services (Tablets, Smart Phones), eHealth-Anwendungen, eEnergy (Smart Grids, Speichertechnologien), eMobility (Car-to-Car-Kommunikation, Telematik), eEntertainment (IPTV in HD, 3D), Cloud Computing etc. (Vgl. Doose et al. 2011)

In unterschiedlicher Weise werden hierfür neue Telekommunikationszugangsnetze und neue Kommunikationsformen erforderlich, für die zum Teil erheblich höhere Bandbreiten im Festnetz oder auch im Mobilfunk benötigt werden, als heute bereits üblich.

Innovations- und Wachstumsimpulse durch NGA

Ein weiterer Infrastrukturausbau ist für die Nutzung dieser Dienste erforderlich, um die empirisch nachgewiesenen Wachstums- und Innovationsimpulse in der Telekommunikationsbranche sowie in vielen anderen Wirtschaftszweigen nicht zu verschenken (vgl. Czernich et al. 2009). Die Attraktivität des deutschen Wirtschaftsstandortes ist im Wesentlichen auf wissensbasierte Parameter zurückzuführen. Dem entsprechend kann es bereits heute als gesichert gelten, dass eine verfügbare Breitbandinfrastruktur bzw. deren qualitative Aufwertung positiven Einfluss auf die Standortentscheidung von Unternehmen hat (vgl. Heger et al. 2011). Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass die positiven Innovationswirkungen des Breitbandausbaus immer erst mit einer zeitlichen Verzögerung zum eigentlichen Infrastrukturausbau auftreten und erst bei einer breiten Nutzung neuer TK-Dienste vollständig wirksam werden (vgl. Bertschek et al. 2010).

Zunehmender Investitionsbedarf für neue NGA-Netze

Für viele private Haushalte sowie für eine Vielzahl von kleinen und mittelständischen Unternehmen sind NGA-Zugangsnetze mit hohen Übertragungsraten derzeit nicht verfügbar. Möglichst bald sollen Hochleistungsnetze mit Übertragungsraten von mindestens 50 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) das gesamte Bundesgebiet abdecken; als Zwischenziel wird von Seiten der Bundesregierung bis Ende 2014 eine Verfügbarkeit solcher Netze für mindestens drei Viertel der Haushalte in der Bundesrepublik angestrebt.

Während in den Ballungsgebieten in der Regel eine sehr gute Verfügbarkeit und zum Teil auch Wettbewerb zwischen verschiedenen technischen Zugangsvarianten zum Internet besteht, sind gerade in den ländlichen Räumen noch viele sogenannte „weiße Flecken“ zu verzeichnen. Diese entweder nicht oder nur unzureichend versorgten Gebiete streben aus den oben genannten Gründen eine baldige Versorgung mit Hochgeschwindigkeitsanschlüssen an, die entweder bereits heute den Anforderungen der Zukunft genügt oder zumindest kurzfristig nach oben skalierbar sein sollte.

Öffentliche Unterstützung beim NGA-Infrastrukturausbau notwendig

Aus den vorstehend genannten Gründen geht es bei der Frage der öffentlichen Unterstützung von Breitbandinfrastrukturen weniger darum, ob es künftig entsprechende Internet- und IKT-Applikationen geben wird, die diese leistungsfähigen Netze benötigen, sondern eher um die Frage, wie das „Investitionsdilemma“ – bestehend aus (noch) geringer Nachfrage und Zahlungsbereitschaft für Hochgeschwindigkeitsanwendungen sowie aus unrentablen Erschließungsgebieten im ländlichen Raum – aufgelöst werden kann. Da die Zahlungsbereitschaft für (regional) noch nicht existente oder wenig verbreitete Telekommunikationsdienstleistungen nicht beliebig erhöht werden kann, hat sich die öffentliche Hand dazu entschlossen – die flächendeckende Entstehung von Breitbandkommunikationsnetzen mit öffentlichen Finanzierungsmitteln und weiteren nicht monetären Maßnahmen zu unterstützen (vgl. hierzu u.a. Wiesch 2010).

Während eine Breitbandgrundversorgung mit Übertragungsraten von 1-2 Megabit pro Sekunde in Deutschland inzwischen bereits weit vorangeschritten ist, besteht bei der Errichtung einer flächendeckenden Hochgeschwindigkeitsinfrastruktur daher weiterhin erheblicher Handlungsbedarf.

So muss laut dem Monitoringbericht zur Breitbandstrategie der Bundesregierung die Dynamik des Ausbaus von Hochgeschwindigkeitsnetzen deutlich erhöht werden, sofern die Ziele der Bundesregierung nicht verfehlt werden sollen (vgl. BMWI 2011, S. 7 und S. 55).

In Analogie zu den bisherigen Aktivitäten des Bundes und der Länder zur Unterstützung des Aufbaus einer flächendeckenden Breitbandgrundversorgung, ist eine Neuausrichtung der bestehenden Breitbandstrategien notwendig. Neben der Setzung der ordnungspolitischen Rahmenbedingungen sollten diese auch Beratungsleistungen zu NGA-Netzen und -Diensten sowie finanzielle Unterstützungsinstrumente umfassen, um breitbandige Hochgeschwindigkeitsnetze möglichst flächendeckend zu ermöglichen und somit die Breitbandziele der Bundesregierung sowie der Europäischen Union zu erreichen.

NGA-Handlungsbedarf umfasst mehr als öffentliche finanzielle Unterstützung

Allerdings werden die neuen Netze insbesondere im ländlichen Raum durch Maßnahmen der öffentlichen Hand allein kaum zu realisieren sein. Vielmehr bedarf es zukünftig neben einer neuen Strategie für den Glasfaserausbau noch viel mehr als bislang der sektor- und

branchenübergreifenden Kooperation, um die Herausforderung des Baus der schnellen Netze der Zukunft für die modernen IT-Dienstleistungen und -Anwendungen meistern zu können. (vgl. Holznagel 2010)

Die Diskussion um Open Access, also den diskriminierungsfreien Netzzugang, die kartellrechtliche Zulässigkeit von Kooperationen oder die Interoperabilität verschiedener NGA-Netze zeigt, dass es jenseits der Wettbewerbsregulierung marktbeherrschender Unternehmen auf der Grundlage des Telekommunikationsgesetzes einiges Engagement der privatwirtschaftlichen wie öffentlichen Institutionen und deren Koordinierung braucht, um Deutschland flächendeckend mit NGA-Netzen zu erschließen.

Aller Voraussicht nach werden weder die Regulierung noch Open Access allein zu einer komplett flächendeckenden Glasfaserinfrastruktur führen. Da ein rentabler flächendeckender Breitbandausbau im ländlichen Raum aus Rentabilitätsgründen unwahrscheinlich ist (vgl. etwa Elixmann et al. 2008), wird eine moderne zukunftsfähige Kommunikationsinfrastruktur sowohl das sektor- und branchenübergreifende Engagement der Privatwirtschaft als auch die zusätzliche Unterstützung der öffentlichen Hand benötigen.

Telekommunikationspolitik ist Innovationspolitik für die gesamte Wirtschaft

Vor diesem Hintergrund sieht sich die Telekommunikationspolitik mit der Herausforderung konfrontiert, wie einerseits das mühsam erreichte, aber durchaus beachtliche Wettbewerbsniveau auf den Märkten erhalten, andererseits aber Innovations- und Investitionsanreize nicht nur in Ballungsräumen, sondern flächendeckend für alle Marktteilnehmer gesetzt werden sollen.

Dem entsprechend kann sich Wirtschaftspolitik oder besser Telekommunikations- und IKT-Politik nicht nur auf diese Branche selbst beschränken, sondern muss auch stets die Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft sowie die Gesellschaft als Ganzes im Auge haben. ❖

Literatur

Bertschek, I. et al.: Informations- und Telekommunikationstechnologien als Wegbereiter für Innovationen. ZEW-Studie im Auftrag des BITKOM, Berlin 2010

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (Hrsg.): Zweiter Monitoringbericht zur Breitbandstrategie des Bundes. Berlin 2011 a

Doose, A.M.; Monti, A.; Schäfer, R.G.: Mittelfristige Marktpotentiale im Kontext der Nachfrage nach hochbitratigen Breitbandanschlüssen in Deutschland. WIK Diskussionsbeitrag Nr. 356, Bad Honnef 2011

Czernich, N.; Falck, O.; Kretschmer, T.; Wößmann, L.: Breitbandinfrastruktur und wissensbasiertes volkswirtschaftliches Wachstum. In: ifo-Schnelldienst, Nr. 23, 2009, S. 29 – 34

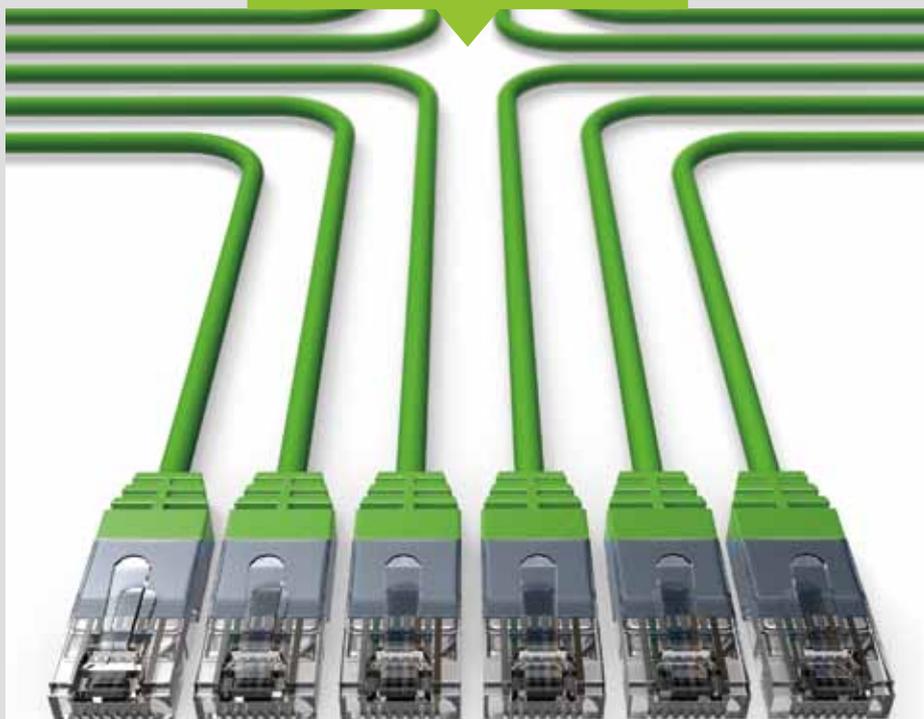
Elixmann, D.; Illic, D.; Neumann, K.-H.; Plückebaum, T.: The Economics of Next Generation Access – Final Report. WIK-Report, Study for the European Competitive Telecommunication Association (ECTA), Bad Honnef, Sept 2008

Holznagel, B.: Wir brauchen eine Strategie für den Glasfaserausbau. In: promedia, Nr. 7, 2010, S. 29 – 30

Heger, D.; Rinawi, M.; Veith, T.: The Effect of Broadband Infrastructure on Entrepreneurial Activities: The Case of Germany. ZEW Discussion Paper No. 11-081, Mannheim 2011

Wiesch, G.: Die flächendeckende Errichtung einer nationalen Kommunikationsinfrastruktur. In: Blien, U.; Flieger, W.; Schmitt, R. (Hrsg.): Ökonomie, Technologie und Region. Voraussetzungen, Formen und Folgen des Strukturwandels. Regensburg 2010, S. 91 – 108

KNOW-HOW



Das Team von inexio wächst weiter

INHOUSE

Vom Start weg hat inexio ein rasantes Wachstum bewältigt. Das gilt für alle betriebswirtschaftlichen Kennzahlen, aber auch für die Mitarbeiterzahl. Inzwischen umfasst das Team über 80 Personen.

Alleine in den letzten Monaten haben acht Mitarbeiter ihren neuen Job bei inexio begonnen. 🌱



Sabine Ackermann

Mit ihr erhält der technische Support von inexio und QUIX eine zusätzliche weibliche Stimme.



Reinhold Deka

Er verstärkt als Elektriker unsere Bauabteilung und unterstützt das Team bei den vielen Baumaßnahmen, die wir durchführen.



Jens Groß

Der erfahrene Vertriebler ist im Firmenkundengeschäft aktiv für mittlere und große Unternehmen. Schwerpunkte sind Rheinland-Pfalz und Hessen.



Norman Klein

Nach einem vorbereitenden Praktikum startet er im Sommer seine Ausbildung zum IT-Systemelektroniker.



Patrick Lord

Er stellt sein Know-how mit in den Dienst des Technik-Teams, das zuständig ist für den reibungslosen IT-Betrieb.



Julia Petry

Sie hilft bei der Bewältigung der steigenden Aufgaben im Backoffice und verstärkt die Finanzbuchhaltung.



Markus Roppenecker

Eine weitere Fachkraft für das Technik-Team. Er sorgt sich mit den Kollegen für die Zuverlässigkeit unserer Dienste im IT-Betrieb.



Viktor Werle

Ab sofort steht er Ihnen bei technischen Fragen mit Rat und Tat zur Seite und komplettiert aktuell den technischen Support von inexio.

Und inexio sucht weiter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aktuell unter anderem für unsere Bauabteilung, die Technik und das Customer Service Center. Die aktuellen Stellenangebote finden Sie unter www.inexio.net/Team/Karriere. Regelmäßige Updates über die offe-

nen Stellen erhalten Sie unter anderem in den Unternehmensnachrichten von inexio unter **Xing** (www.xing.com/companies/inexioinformations-technologieundtelekommunikationkgaa/updates) oder Sie folgen unserem **Twitter**-Account @inexio. 🌱

inexio sponsert Firmenlauf Rheinland-Pfalz



Am 31. Mai startete in Kaiserslautern der Firmenlauf Rheinland-Pfalz über 5 Kilometer. Knapp 8.000 Läufer aus fast 500 Unternehmen liefen durch die Barbarossastadt und brachten Sport und Spaß zusammen. Viele Unternehmensteams starteten verkleidet und trugen somit zu einem bunten Teilnehmerfeld bei. inexio war gleich doppelt aktiv: Zum einen nahm ein Team am Lauf teil, zum anderen war inexio auch Sponsorpartner des Laufes. ❖❖❖

Firmenlauf Saarland: Mehrere inexio-Teams am Start

Beim Firmenlauf in Dillingen, der am 28. Juni stattfindet, gehen gleich mehrere inexio-Teams mit an den Start. Im Mittelpunkt steht dabei nicht alleine die sportliche Leistung auf der 5-Kilometer-Strecke, sondern vielmehr auch der Spaß bei der Großveranstaltung. Im letzten Jahr gingen mehr als 14.000 Läuferinnen und Läufer an den Start.. ❖❖❖

Neubaugebiet Am Alten Sportplatz surft superschnell

Die Bauherren im Mörstadter Neubaugebiet Am Alten Sportplatz können sich freuen: Nachdem die Deutsche Telekom den Anschluss des Gebietes nicht vornehmen wollte, springt inexio ein und verlegt gemein-

sam Glasfaserkabel bis zum Hausanschluss. Damit sind die Gebäude bestens an die weltweite Datenautobahn angeschlossen und die Bauherren brauchen sich Zeit ihres Lebens keine Gedanken mehr über die Internetversorgung zu machen.



Beim Spatenstich zu den Arbeiten zeigten sich der Verbandsbürgermeister von Monsheim, Ralph Bothe, und Thorsten Klein von inexio froh über die Lösung auf dem kleinen Dienstweg. Denn die Vertreter der Verbandsgemeinde und das saarländische Telekommunikationsunternehmen kannten sich aus bereits erfolgreich abgeschlossenen Ausbauprojekten. ❖❖❖

Warnstreiks bei Telekom verzögern Anschlüsse

Die Tarifeauseinandersetzung bei der Deutschen Telekom im Frühjahr hatte auch Folgen für den Ortsnetzausbau von inexio. Zahlreiche Übergabe- und Schalttermine wurden kurzfristig abgesagt bzw. auf längere Zeit verschoben. Damit verzögerte sich die Anschaltung etlicher Kunden, die damit länger auf schnelle Internetzugänge warten müssen.

Die Streik hat zudem anscheinend langfristige Auswirkungen, denn inzwischen erhält inexio Portierungstermine mitgeteilt, die bereits in der Vergangenheit liegen – wobei keinerlei

Aktivitäten stattgefunden haben. Diese Schwierigkeiten sorgen für viel Verdruss bei den Kunden, da Termine nur schwer vorhersehbar sind und meist extrem kurzfristig mitgeteilt werden können. ❖❖❖

Broadbandworld 2012

Im Rahmen der CeBIT 2012 veranstaltete der Branchenverband Bitkom erneut die Broadbandworld. Thorsten Klein stellte in einem Panel die Strategie von inexio im Rahmen des bundesweiten Vorzeigeprojektes der Breitbandinfrastrukturgesellschaft Cochem-Zell vor. Der gemeinsame Vortrag mit Heike Raab, Staatssekretärin im rheinland-pfälzischen Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur, warb erneut für eine enge Verzahnung von öffentlicher Infrastrukturpolitik und privatwirtschaftlicher Initiative im Breitbandausbau.



Das große Interesse am Vortrag im Rahmen der Broadbandworld zeigte die Bedeutung von kooperativen Modellen beim Breitbandausbau im ländlichen Raum. ❖❖❖

offline 2/2012

Die nächste Ausgabe erscheint im Herbst 2012.

IMPRESSUM

Herausgeber: inexio Informationstechnologie und Telekommunikation KGaA · **Redaktion:** David Zimmer, Thorsten Klein · **Text:** Thomas Schommer · **Design:** Klaus Aulitzky – Merzig · **Fotos:** Rich Serra/Stadtbild-Saarbrücken.de (Titelfoto), Adler, bfd, Gasline, Lands' End, Stadt Lebach, Dr. Gerald Wiesch, Klaus Aulitzky, Fotolia (jpramirez, Ezio Gutemberg, Axel Dirosta, Bea Tuerk), Pitopia (Rolf Biedermann), Wikimedia (Immanuel Giel, blueduck4711), Veranstalter · **Druck:** Merziger Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG · **Copyright:** inexio KGaA, Am Saarlartarm 1, 66740 Saarlouis, Tel. 0 68 31/50 30-0, Fax: 0 68 31/50 30 -120, info@inexio.net, www.inexio.net



„Ich persönlich erlebe inexo als flexibel, sehr kommunikativ und vor allen Dingen sehr freundlich. Wenn etwas ist, sind sie immer zur Stelle.“

Gerd Heisel, HEISEL-Gruppe

INEXIO
CONNECTING YOUR BUSINESS